

Leibniz-Institut schickt schlaue Schüler ins Space-Camp

Kühlungsborner Institut fördert junge Forschungstalente aus Neustrelitz

Von Rolf Barkhorn

Kühlungsborn. Zusammen mit Wissenschaftlern aus aller Welt eine Woche lang forschen und vielleicht beim Start einer Forschungsrakete dabei zu sein – für zwei Schüler vom Gymnasium Carolinum in Neustrelitz geht dieser Wunsch schon bald in Erfüllung. Dank der Unterstützung des Leibniz-Instituts für Atmosphärenphysik (IAP) in Kühlungsborn, reisen Tabea Klein (18) und Moritz König (17) vom 6. bis zum 13. August nach Nordnorwegen, wo sie zusam-

men mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern am Internationalen Space-Camp teilnehmen. Die Tickets für das Camp, das sich in Andoya, nördlich des Polarkreises befindet, nahmen die beiden Schüler in dieser Woche zusammen mit ihrem Schulleiter Henry Tesch am IAP in Kühlungsborn in Empfang. „Es sind nicht die ersten Schüler unseres Gymnasiums, die dank der Unterstützung des Leibniz-Instituts am Space-Camp teilnehmen. Unsere Kooperation mit dem Institut währt schon 15 Jahre. Dafür sind wir dem IAP und insbe-

sondere dem Direktor, Herrn Professor Franz-Josef Lübken, sehr dankbar“, betonte Schulleiter Tesch. Für seine beiden Schüler ist die Teilnahme am Space-Camp eine Auszeichnung für gute Leistungen. Vor etwa zwei Wochen hatten Tabea und Moritz erfahren, dass sie ausgewählt wurden. „Ich habe mich riesig gefreut. Wann bekommt man schon mal die Gelegenheit, an solch einem spannenden

gern tüfelt und gerade erst an einem internationalen Wettbewerb von Roboter-Konstrukteuren teilgenommen hat.

Gern folgte die kleine Delegation aus Neustrelitz bei ihrem Besuch am IAP der Einladung von Professor Lübken zu einem Rundgang durch das Institut. Auch der Vortrag des Direktors, in dem er die Forschungsziele der Einrichtung und ihrer Wissenschaftler anschaulich erklärte, kam bei den Gästen gut an. „Das ist alles sehr interessant und dann noch in Form einer Privatvorlesung, einfach klasse“, schwärmte Henry Tesch.

Professor Lübken zeigte auch Aufnahmen von der Forschungsstation in Andoya, mit der das IAP eng zusammenarbeitet. Denn wie die Forscher nördlich des Polarkreises, erkunden auch die Wissenschaftler in Kühlungsborn die Prozesse in der mittleren Atmosphäre. Und so befinden sich regelmäßig auch Wissenschaftler aus dem Ostseebad in Andoya. „Die Schüler werden dort an einem Forschungsraketenprojekt arbeiten“, erklärte Lübken und zeigte den Schülern auf einem Foto auch, wo sie in der einen Woche untergebracht sein werden – natürlich im Space-Camp, nur wenige Meter entfernt von der Raketenabschussbasis.



Ich hab mich riesig darüber gefreut.

Tabea Klein (18),
Schülerin Gymnasium Neustrelitz

Projekt teilzunehmen“, erklärte Tabea Klein. Ihre Urlaubsplanung musste die angehende Zwölfklässlerin allerdings ein bisschen ändern. So wird sie Anfang August dann direkt von einem Aufenthalt in den USA nach Norwegen reisen. Auch Moritz König ist stolz, Teilnehmer des Space-Camps zu werden. „An das, was wir dort erleben, werden wir uns noch lange erinnern“, vermutet der Schüler, der



Tabea Klein (r.) und Moritz König (l.) nahmen von Professor Franz-Josef Lübken (2.v.l.) und Schulleiter Henry Tesch (2.v.r.) die Tickets fürs Space-Camp in Empfang.

FOTO: ROLF BARKHORN